Weihnachtsmarkt im Obsthof Strodel zieht viele Besucher an

Gäste nutzen die Möglichkeit Geschenke und Christbäume gleichzeitig zu kaufen

WEISSENSBERG (isa) – Ein Weihnachtsmarkt im Warmen? Das finden nicht nur die Weißensberger gut. Deshalb sind auch an diesem zweiten Adventswochenende wieder viele Besucher aus der Gegend zum Obsthof Strodel gekommen, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: sich im Kalten einen Weihnachtsbaum zu schlagen und im Warmen ein schönes Geschenk für unter den Baum zu besorgen.

„Für uns ist dieser Weihnachtsmarkt im Obsthof Strodel am zweiten Wochenende im Advent mittlerweile zu einem festen Termin im Kalender geworden", sagt Petra Börner und erklärt auch warum: „Hier lässt sich der Christbaum besonders gut aussuchen und hinterher gehen wir dann immer gern über den Markt. Da kann man sich dann auch aufwärmen." Eine Unternehmung in Vorbereitung auf Weihnachten, die auch ihr Sohn Silvan „toll" findet.

Mit dem Bähnle durch den Tannenhain

Kein Wunder. Fährt doch ein Bähnle Kinder und Erwachsene durch den großen Tannenhain hinüber zum prasselnden Lagerfeuer und dann wieder zurück zum Obsthof. Dort, wo sonst die Äpfel lagern, ist es an diesem Tag lauschig warm, und die Halle hat sich in ein wahres Weihnachtsparadies verwandelt. Hunderte kleine Lämpchen auf Tannenzweigen zaubern ihr warmes Licht auf die feinen Angebote der Stände von Firmen und Geschäften aus der Region. Da stehen hölzerne Hirsche neben silbernen Kerzenständern, Weine und Felle laden zu gemütlichen Stunden vor dem Kaminfeuer daheim ein, Pullover versprechen Wärme für die kalten Tage, kunstvolle Krippen lassen die Herzen aller höher schlagen und die ausgesuchten Schmuckstücke insbesondere die der Frauen.

Und für die, die genug geschaut, gestaunt und gekauft haben, stehen nebenan selbst gemachter Kuchen und heißer Glühmost bereit. „Den Erlös spenden wir in diesem Jahr der Aktion Wir helfen", erklärt Max Strodel. Und während Silvans Mutter noch den Christbaum im Auto verstaut, huscht der Junge zurück zum Weihnachtsmarkt. Ihm hat es das silberne Herz aus den vielen kleinen Glöckchen angetan. Denn schließlich ist bald Weihnachten.

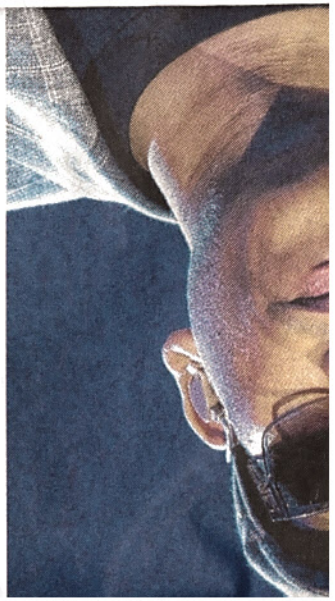
Während seine Mama froh ist, dass sie einen Weihnachtsbaum gefunden hat, ist Silvan glücklich über das silberne Herz, das er auf dem Weihnachtsmarkt des Obsthof entdeckt hat. FOTO:

AKD-Preisträger Novus String Quartet spielt Silvesterkonzert in Hagnau

Von Laura Strahl

HAGNAU - Nach der Hagnauer Klassik ist vor dem Silvesterkonzert: Am Mittwoch, 31. Dezember, 20 Uhr, gibt das Novus String Quartet, bestehend aus vier jungen Südkoreanern, feinste Kammermusik zum Besten. Damit hat die Bodenseegemeinde zum Jahresabschluss noch einmal einen richtigen Hochkarätier zu Gast im Hagnauer Reinhard-Sebastian-Zimmermann-Saal.

Denn: Das 2007 gegründete Quartett wird als eines der bedeutendsten Kammermusikensembles in Korea gehandelt – und spielt spätestens seit der Verleihung des zweiten Preises beim Internationalen Musikwettbe-



als „Kaiserquartett" bekannt, von Joseph Haydn. Den Abschluss bildet das Streichquartett F-Dur op. 96 von Antonin Dvorák. Und im Mittelbau ist „Rosamunde", das Streichquartett A-Moll D 804 op. 26, von Franz Schubert zu hören. Als kleiner Vorgeschmack auf das Schubert-Jahr 2015.

„Ich bin überzeugt, dass das Konzert in kürzester Zeit ausverkauft sein wird", sagt Mais. Bisher sind 100 der insgesamt 130 Tickets verkauft. Wer also das Konzert besuchen möchte, sollte sich ranhalten. Denn wie Sarah Lade, Leiterin der Tourist-Information, berichtet, ist das Silvesterkonzert für einige Klassikfans Anlass genug für einen Kurzurlaub in